

Wiegartner's „Drestie“, die am 6. ds. in Prag gegeben wurde, hat großen Beifall gefunden. Mächtige Wirkung übte der erste Akt, die Agamemnon-Tragödie, aus, der auch die Darstellung am glänzendsten entgegenkam. Die Massandra des Fräuleins Forti wurde als Offenbarung eines großen dramatischen Talentes aufgenommen. Im zweiten Akt wirkte ganz besonders der Schluß mit seinen ebenso kunstvollen als natürlichen Stimmungen. Auch der dritte Akt fand Beifall, namentlich die Genüßfähigkeit durch die Inage Dauer des Abends und durch die Anforderungen, die eine derartige Novität an die Hörer stellt, einermäßen beeinträchtigt wurde. Wiegartner, der selbst dirigierte, Regisseur Stern und die Mitglieder wurden nach jedem Akt viele Male hervorgerufen und stürmisch applaudiert.

Das tschechische russische Ballett ist kürzlich in Berlin eingetroffen und hat im Neuen königlichen Operntheater vor Künstlern und Pressevertretern seine erste Vorstellung gegeben. Das Programm war sehr reichhaltig, bot aber doch für die drei Stunden der Vorstellung zu wenig Abwechslung.

In der Romischen Oper in Berlin gelangte vor einigen Tagen d'Alberts Oper „Tiefenland“ zur 200. Aufführung. Das ist wohl eine beispiellose Erscheinung, daß eine moderne ernste Oper an einer Bühne mit wechselndem Repertoire in anderthalb Jahren 200 Aufführungen erlebt! D'Albert kam aus Italien nach Berlin, um diese Vorstellung zu dirigieren.

Wie aus Paris nach 5. ds. gemeldet wird, hat die Direction des Kamourge-Theaters Gustav Wahler, den früheren Direktor der Wiener Hofoper, aufgefordert, in Paris mehrere seiner Werke zu dirigieren.

„Abdul Gamid dramatisiert! Das heißt gemäß dramatische Frigigkeit. Im Stadtgarden-Theater von Pera wird jetzt von der türkischen Theatertruppe des Burehanebdi-Bei eine fünfaktige Tragödie „Abdul Gamid II.“ aufgeführt. Verfasser dieses brennend aktuellen Theaterstückes sind der Theaterdirektor Burehanebdi-Bei selbst und der populäre Volksdichter Dschellal Nurri. In drahtigen Szenen werden alle Greuel der hamidischen Herrschaft vorgeführt.

Im Metropolitan Opera-House in New-York sollte Smetanas „Verkaufte Braut“ aufgeführt werden. Um allen Österreichern gerecht zu werden, sollte während der Pause die österreichische Volkshymne gespielt werden. Wegen diese Anordnung protestierte die tschechische Kolonie mit der Begründung, daß die Oper Smetanas durch die Einfügung der Volkshymne verunglimpft würde. Das Spielen des Kaiserliedes sei zudem eine Mißachtung der tschechischen Nation. Infolge dieses Zwiespaltes in der österreichischen Kolonie wurde die Aufführung der Oper abgesetzt.

## Stimmliches.

Bozen, 12. Mai.

**Personalschriften.** Der Hauptmann Johann C h i b a des Landesjäger-Regiments Trient wurde als Hauptpostoffizier zum Landesverteidigungs-Kommando in Innsbruck überetzt. — Dem n. a. Leutnant Wilhelm W e i g n e r des Landesjäger-Reg. Trient und dem n. a. Assistenzarzt Dr. Johann G r u b e r des selben Regiments wurde der Austritt aus der Armee bewilligt. — Der Leutnant Guido F r e i b e r g S e i f e r t h wurde zum 3. Tiroler Kaiserjäger-Regiment zum 7. Feldjäger-Bataillon transfertiert. — Der Leutnant Alfred W i e s n e r vom 13. Feldjäger-Bat. wurde auf ein Jahr mit Bartegeld bewilligt. — Dem Reserveleutnant Dr. Karl F a n n a b a u r wurde der erbetene Austritt aus dem Heere bewilligt. — Der Landesauschutz hat den Ingenieurs-Adjunkten Otto F u n d zum Ingenieur der neunten Rangklasse ernannt.

**Höhe Spenden.** Aus Olmag wird geschrieben: Für das hier zu errichtende Peter Sigmund-Denkmal spendeten Erzherzog Franz Ferdinand und Erzherzog Friedrich je hundert Kronen.

**Neue Feuerwehr.** Aus Ransau im Fillerthal schreibt man: Hier haben wir nun endlich auch eine neue Feuerwehr erhalten; am Sonntag hielt man die erste Übung ab. Zur Beistellung des Wassers dient eine Hochdruckleitung. Das Reservoir befindet sich eine Strecke oberhalb des Dorfes am Berge, und ist zweiteilig. Der eine Teil ist für die Feuerwehr reserviert und immer voll und der andere Teil steht vorläufig dem Sägebauer Möhler zur Verfügung.

**Zagglück.** Unser Maurling melbet man: Gestern früh gelang es dem hiesigen Jäger, Robert Reiter, einen sogenannten Kackelhahn (Wahldorn zwischen Auer- und Spielhahn) zu erlegen. Auch ein schöner Spielhahn wurde geschossen.

**34. Generalversammlung des Militär-Veteranenvereins Bozen.** Unter dem Vorsitze des Vereinsvorsitzenden Herrn Peter Bogner und in Anwesenheit des Herrn Ehrenvorsitzenden Alois W e s e r wurde die Jahreshauptversammlung unter starker Beteiligung der Mitglieder — man zählte 130 Mann — am Sonntag, 9. ds., 2 Uhr nachmittags im Kleinen Bürger-Saale abgehalten. Nach vorhergegangener Begrüßung der Erschienenen gedachte der Vorstand in pietätvoller Weise der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen 19 Mitglieder und die Versammelten ehrten das Andenken derselben durch Erheben von den Sitzen. Den vielen edlen Gönnern und Wohlthätern des Vereins wurde der Dank für die dem Vereine zugewendeten Spenden in gebührender Weise votiert. Der Kassier und Schriftführer Herr Alois O r t l e b e r brachte den, in Rücksicht auf die roge Tätigkeit im abgelaufenen Jahre umfangreichen Jahresbericht zur Verlesung, welcher zur befriedigenden Kenntnis genommen wurde. In ausführlicher Weise war hietin die Tätigkeit der Vorlesung und des Ausschusses skizziert und ausführlich ersahen die Beteiligung bei auswärtigen Festlichkeiten, indem der Verein nicht weniger als achtmal, sei es korporativ oder mit größeren Deputationen sich bei patriotischen Festlichkeiten beteiligt hatte, wodurch sich Reisesummen in der Höhe von 586.16 Kronen ergeben hatten. — Am Schluß des Vereinsjahres verließen 54 Ehren-, 352 wirkliche und 61 fördernde Mitglieder. Der Vermögenszuwachs einschließlich Kapitalzinsen betrug 2989.36 Kronen, wozu besonders die am 6. Jänner 1908 abgehaltene große Christbaumfeier mit Gluckstropf ein reiches Erträgnis lieferte. Bei der Ergänzungswahl in den Ausschuss wurden die auscheidenden Mitglieder Herr Ehrenvorsitzend Alois W e s e r, Franz Annes Sebastian Amplatz, Johann Rieger und Paul W e l s o n e r per Affirmation wiedergewählt und die bisherigen Ehrenmänner Josef Leuprecht und Georg Oberrauch neu gewählt. Als Ehrenmänner wurden die Herren Peter Schlegelstiner wiedergewählt und Karl Hochgrainer und Josef Wolf neu gewählt. Die beiden Rechnungsrevisoren die Herren Karl Ranninger und Georg O r t l e b e r wurden per Affirmation wiedergewählt. Nach einer begeisterten Schlussrede brachte der Vorsitzende ein dreifaches Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus, in welches die verarmten Veteranen in freudiger Weise einstimmen. Des durchlauchigsten Vereinsprotektors Fürsten Feinrich v. Camprofranco und hochedlen Frau Gemahlin wurde in erhabend dankbarer Weise gedacht und ebenfalls ein dreimaliges Hoch auf dieselben ausgedrückt. Um 1/2 6 Uhr abends schloß der Vorsitzende die aninmiert, aber doch würdig und ruhig durchgeführte Generalversammlung mit ehrenden Schlussworten auf den Ehrenvorsitzend Herrn Alois W e s e r.

**Warnung vor Schwindel-Ausstellungen.** Die Handels- und Gewerbetammer Bozen teilt mit, daß seit einiger Zeit von verschiedenen Agenten für folgende Winkelausstellungen um Teilnahme geworden wird: Internationale Ausstellung in Amsterdam 1909, in Antwerpen 1909, in Paris 1909, in Rom 1909 u. a. m. Es handelt sich nach den vorliegenden Mitteilungen um ganz bedeutungslose, private Geschäftsunternehmungen, die es mehr oder weniger nur auf den Worbauellenbetrieb abgesehen haben. Es gibt bei einigen davon sogar permanente Jurys, die ununterbrochen Auszeichnungen aller Art gegen entsprechende Entlohnung erteilen. Die